



Polizeipräsidium
Mittelhessen

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



Vereinbarung zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Marburg zwischen dem

**Polizeipräsidium Mittelhessen
-Polizeidirektion Marburg/Biedenkopf-**

und der

**Universitätsstadt Marburg
-Fachbereich 3 / Dez. II,
Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz-**

1. Ausgangssituation

Marburg ist eine sichere Stadt.

Gleichwohl besteht zwischen Stadt und Polizei Marburg Einvernehmen, dass Schwerpunkte in den innerstädtischen Bereichen Marktdreieck, Oberstadt und in der Umgebung des Hauptbahnhofes abgestimmte polizeiliche und ordnungsbehördliche Maßnahmen erforderlich machen.

Durch eine Erhöhung der offenen Präsenz in diesen Bereichen und eine konsequente Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten/Ordnungsstörungen, soll die Kriminalitätsbelastung dort gesenkt und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gestärkt werden.

Die Bereiche Marktdreieck und Oberstadt sowie auch der Hauptbahnhof Marburg und die daran angrenzenden Straßen stellen durch ihre zentrale Lage und gute Verkehrsanbindung einen beliebten Treffpunkt und Aufenthaltsort für Menschen aus der Stadt und dem Landkreis dar.

Dadurch entstehen unterschiedliche Kriminalitätsphänomene und Ordnungsverstöße, insbesondere Rohheits- und Eigentumsdelikte oder Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

2. Gemeinsame Ziele

Zur Senkung der Kriminalitätsbelastung in den genannten Bereichen der Marburger Innenstadt und zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung werden folgende gemeinsame Ziele der Polizei und Stadtverwaltung formuliert:

- Nachhaltige Erhöhung des Sicherheitsgefühls aller Menschen, die in Marburg leben oder sich dort aufhalten / Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Reduzierung von Tatgelegenheiten durch abgestimmte Maßnahmen
- Beweisgesicherte Verfolgung von Straftaten, Ordnungswidrigkeiten und allgemeinen Ordnungsverstößen
- Stärkung der zielgruppenorientierten Präventionsarbeit

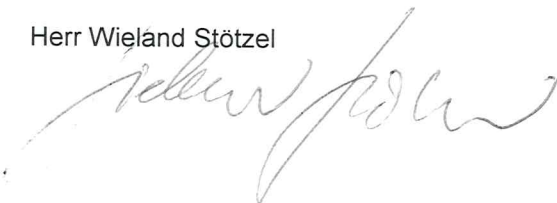
• **3. Maßnahmen**

Das gemeinsame Maßnahmenpaket von Stadtverwaltung und Polizei umfasst im Einzelnen folgende Punkte:

Stadtverwaltung	Polizei
Gemeinsame und verstärkte Präsenz der Ordnungspolizei/Polizei durch uniformierte Streifen und verdeckte Kontrollen	
Konsequente Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten	Konsequente Strafverfolgung durch täterorientierte Sachbearbeitung: dazu frühzeitige Aufnahme von erkannten Tätern in bestehende Ermittlungsprogramme
Erteilung und Überwachung von Aufenthaltsverboten für Mehrfachtäter	Überwachung der Aufenthaltsverbote in den verfügbaren Bereichen
Gemeinsame Stärkung der Präventionsarbeit (z.B. ZAP, Einsicht, suPPordJu, Netzwerk gegen Gewalt, Gewalt-Sehen-Helfen)	
Ständiger Informationsaustausch zwischen Stadtverwaltung und Polizei	
Fortsetzung und Ausweitung gemeinsamer Jugendschutzkontrollen durch Ordnungspolizei und Polizei (suPPordJu)	
Verbesserung der Beleuchtung & der Sauberkeit	
Prüfung von städtischen Videoüberwachungsanlagen in sicherheitssensiblen Bereichen sowie weitere städtebauliche Maßnahmen	Fachliche Unterstützung bei der Einrichtung einer Videoüberwachungsanlage und bei städtebaulichen Maßnahmen
Befragungen und Untersuchungen zu Sicherheitsempfinden und Kriminalitätsfurcht	
Begleitende präventive Maßnahmen vor Ort und in der Stadt: Mit Einbindung von Anliegerinnen und Anliegern, unterschiedlichen Organisationen und gemeinsam mit der Stadtgesellschaft	

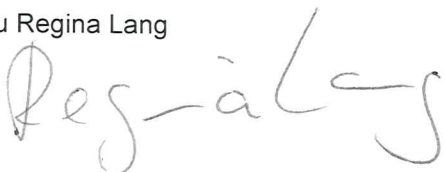
Bürgermeister der Universitätsstadt Marburg

Herr Wieland Stötzel



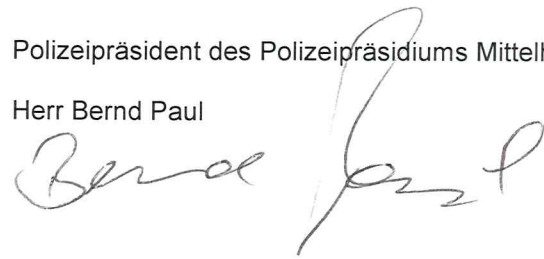
Leiterin des Ordnungsamtes / Fachbereich 3

Frau Regina Lang



Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Mittelhessen

Herr Bernd Paul



Leiter Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf

Herr Bodo Koch

